

Reichstagspräsidenten Dr. Schacht, in München ist man mit seinem Worte eingegangen. Der Redner weist darauf hin, daß der Youngplan an sich als endgültig bezeichnet werde, eine Revision also unmöglich sei. Da der Youngplan eine freiwillige Anerkennung bedeute, sei ein Verstoß dagegen völkerrechtlich als Vertragsbruch zu werten. Die Reparationsbank sei ein gefährliches Instrument des Feindbundes gegen Deutschland. Deutschland werde zu einer unabhängigen Arbeitsprüfung herabgedrückt. Der Redner verneint die Frage, ob Deutschland durch die Haager Abmachungen ein freier Staat werde. Die Versprechungen, die dem deutschen Volke als Grund der geringen Erleichterungen des Youngplans bereits gemacht worden seien, berechnet der Redner mit 21 Milliarden. Zur Währungsfrage erklärt er, daß in einer Wirtschaft, die der Auszubildung und Auspovertung verfallen sei, für eine feste Währung kein Platz sei, und daß die Gefahr der Währungszerstörung durchaus gegeben sei. Der Youngplan sei tatsächlich der Versuch einer Rettung des zusammenbrechenden Dawesplans. Die Alternative bestehe: Youngkrise oder Daweskrise. Die Daweskrise sei deshalb besser, da wir im Dawesplan Vertrags- und

Rechtsschutz genießen. Der Youngplan ist zur Verwirklichung der deutschen Wirtschaft und zur Wiederherstellung der sozialen Stellung des deutschen Arbeiters. Um alles dies abzuwenden, habe sich eine Front der nationalen Willens gebildet. Wenn auch äußerlich die Zahlen nicht erreicht wurden, dann tröste doch ein Bild in die Geschichte der Völker, der zeigte, daß es noch immer die Minderheiten gewesen sind, die das Schicksal einer Nation geformt haben. (Beifall rechts.)

Hr. Dr. Bracht von der Wirtschaftspartei erklärte, daß seine Forderung gegen die Annahme des Youngplans vor einer beschließenden Regelung der Saarfrage sei. Das Volksgedächtnis aber sei nach Form und Inhalt zu verurteilen. Die Regierung freilich habe in der Agitation gegen dieses Volksgedächtnis große Ungeschicklichkeiten begangen. Sie sei auch im Unrecht, wenn sie die Vorlage des Volksgedächtnisses als verfassungswidrig bezeichnete. Der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Heber, der dann gegen die Regierung sprach, war zunächst verhältnismäßig milde in der Form. Einen Ordnungsruf verhoffte

er sich nur dadurch, daß er meinte, für Unterzeichner des Youngplans sei die Sachhandlung noch zu milde, die müßten aufgedängt werden.

Der kommunistische Abgeordnete Gredert bekämpfte zwar den Youngplan, aber ebenso die Vorlage des Volksgedächtnisses.

Hr. v. Freytag-Loringhoven, der zweite deutschnationale Redner, bekämpfte mit juristischen Darlegungen den Youngplan, aber ebenso die Vorlage des Volksgedächtnisses.

Hr. Döhrig von der Christl.-Nat. Bauernpartei und Hr. Dr. Beck von der Volkrechtspartei bekämpften den Youngplan, ohne sich jedoch auf die Vorlage des Volksgedächtnisses einzulassen.

Damit ist die erste Beratung beendet.

Hr. Dr. Oberländer (Dn.) beantragt Überweisung der Vorlage an den Reichsausschuß.

Die Ausschußüberweisung wird abgelehnt.

Gegen 7 Uhr wird die zweite Beratung auf Sonnabend, 10 Uhr, verlegt.

Sonntagsgedanken

für Sonntag, den 1. Dezember 1929: 1. Advent:
„Dein König kommt zu dir“ (Matth. 21, 9).

Das Schaufenster.

Das Schaufenster eines Spielwarengeschäfts ist seit Tagen verhängt und ausgeräumt. Täglich heben Kinder davorn, ungeduldt und eifersüchtig, daß der Vorhang noch immer geschlossen ist. Endlich hebt er sich ein Stück und gibt den Blick frei auf Soldaten, Bauern, ein Indianerdorf... Es ist nicht viel, aber schon Freude genug. Und nun zum Advent wird er wohl ganz hochgezogen sein, und leuchtende Kinderwagen werden staunend all das Neue sehen, was da aufgebaut worden ist.

Ist's nicht ein Bild vom Advent?
Advent kommt ins Land, und wir — räumen aus. Stülk am Stülk, was nicht zu Weihnachten paßt, tun wir aus unserem Leben heraus, und anderes kommt herein.

Da macht Verschüttetes auf. Lang überhörtes spricht wieder traute Sprache. Da wird der andere Mensch in uns lebendig, den wir ein Jahr lang vor den Augen der Welt und vor uns selbst verborgen hielten. Das Kind in uns wacht auf, — das Kind, das wir im Grunde alle sind. Ungütiges wandelt sich in Güte. Unfriede in Friede. Liebe findet sich zurück. Ueberall steht fordernde, auf Freude sinnende, schenken könnende Liebe an...

Und schon steht hinter all dem Anderswerden ein sagen- des Heimweh: Daß auch über unserem wirzen, mühsel- vollen Leben eine Güte aufkrablen möge, eine große Freude, ... eine große Liebe... daß er, der soviel Men- schenleben licht gemacht, auch zu uns käme und uns heim- führte zum Vater...

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meines Herzens Tür dir offen ist...

St.

Öffentliche Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums zu Riesa

am Dienstag, den 3. Dezember 1929

18,30 Uhr

in der Aula der Oberrealschule.

1. Wahl eines Stellvertreters des Vertrauensmanns der Sächsischen Landmilitärischen Berufsgenossenschaft für den 3. Bezirk (Stadtteil Weida).
2. Deduktion des Fehlbetrags der Schulbesitzsteuer 1927 und 1928 in Höhe von 37 826 RM. 93 Pf. ausüßlich Disagio im Anleihenbewege betr.
3. Rechnung der Gaswerkstätte auf das Rechnungsjahr 1928. Berichterstatter: Herr Stadtd. Horn.
4. Zahlung eines Umlagebeitrages von 2386 RM. aus Mitteln der Umlagesteuer an den Landeswoh- nungsverband Sachsen betr.
5. Abrechnung über die Erstellung der 52 Kleinwoh- nungen an der Schüler- und Lindenstraße. Bericht- erstatter: Herr Stadtd. Turra.
6. Vertrag mit dem E. Krüppelbilde Dresden.
7. Aufnahme einer Anleihe von 181 760,63 RM. ausüßlich Disagio zur Beseitigung des Fehlbetrages der Stadtsteuer 1928.
8. Wahl der Bezirksvorsteher für den VII., VIII. und IX. Bezirk.
9. Bericht über die Revision städtischer Kassen.
10. Umwandlung eines Austauschdarlehens von 100 000 RM. in ein langfristiges.
11. Nachverwilligung von 8000 RM. zu Abschnitt 30,3 des diesjährigen Haushaltsplans. Berichterstatter: Herr Stadtd. Steinbach.
12. Nachverwilligung von 2000 RM. für Einlegung des Dükers im Stadtteil Herzberg. Berichterstatter: Herr Stadtd. Steinbach.
13. Rechnung der Stadtbank für 1929. Berichterstatter: Herr Stadtd. Rib.
14. Hinterlegung von Goldkreditbriefen bei der Reichsbank durch die Stadtbank. Berichterstatter: Herr Stadtd. Schinzel.
15. Uebernahme einer Bürgschaft für die Coar- und Bau- genossenschaft Riesa-Gröba. Berichterstatter: Herr Stadtd. Schäfer.
16. Einrichtung von Wärmestuben. Berichterstatter: Herr Stadtd. Turra.
17. Regelung des Dienstes des Ratsoolliehers und öftere Revision der städtischen Kassen.

Arbeitsmarktbericht

auf die Zeit vom 22. bis 28. November 1929.

Die Arbeitsloseniffer hat im Vergleich zur Vorwoche in geringerem Umfange zugenommen. Dies ist zurückzuführen auf das anhaltend günstige Herbstwetter. Die Neu- meldungen kommen in der Mehrzahl aus entlassenen Arbeitsträften aus dem Baugewerbe, sowie den davon ab- hängigen Nebenbetrieben (Biegeleindustrie usw.). Auch einzelne Gewerbetriebe mußten infolge eingetretener Mangel an Beschäftigung Arbeitskräfte entlassen. Wegen Verbilligung der Kulturarbeiten kamen eine Anzahl Garten- arbeiterinnen ebenfalls zur Entlassung.

Die Textilindustrie im hiesigen Bezirke hat eine Besse- rung noch nicht gezeigt und ist die Lage in der Metall- industrie noch unverändert. Aus der Eisenindustrie machten sich Entlassungen von Arbeitsträften bemerkbar. Fast sämt- liche Berufsgruppen sind an der Gesamtzunahme des An- gebots beteiligt und ist verhältnismäßig der Bedarf an Arbeitsträften ein geringer.

Der Bedarf in der Landwirtschaft hat ebenfalls weiter nachgelassen und wird nur vereinzelt nach gelehrtem jün- geren Personal nachgefragt.

Der Arbeitsmarkt für kaufmännisches und Büropersonal und freie Berufe ist noch unverändert schlecht. Nur ver-

einelt konnten Vermittlungen von besonders geschulten Kräften stattfinden. Die Zahl der Kurzarbeiter hat sich nicht verändert während sich die der beschäftigten Arbeiter von Woche zu Woche vermindert.

Steuerterminale

für den Monat Dezember 1929.

(Angewiesen sind die vom Finanzamt verwalteten Steuern und Abgaben — ohne Grund.)

5. 12. 1929. Lohnsteuerabzug für die Zeit vom 16. bis 30. November 1929. Keine Schonfrist. Zahlstelle: Finanzamt der Betriebsstätte.
15. 12. 1929. Gewerbesteuer nach einem Viertel des im letzten Gewerbesteuerjahr angegebenen Jahressteuerbetrages. Zahlstelle: Finanz- amt, mit Ausnahme der Steuerpflichtigen in den Städten Riesa, Vornumitz und Streba.
20. 12. 1929. Lohnsteuerabzug für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1929. Keine Schonfrist. Zahlstelle: Finanzamt der Betriebsstätte.

Um den 5-Uhr-Adenstschluß am Heiligen Abend.

Berlin. (Telunion.) Die die deutschnationale Pressehefte mittels, hat eine Reihe deutschnationaler Abgeordneter im Reichstag einen vom Abgeordneten D. Mumm gezeichneten Antrag eingebracht, unter Hinweis auf die immer mehr üblich gewordenen Weihnachtsfeiern und Gottesdienste in den Dämmerstunden des Heiligabend: Öffene Verkaufsstellen, auch von Konsum- und ähnlichen Vereinen, dürfen, auch auf dem Eisenbahngelände, am 24. Dezember nur bis 5 Uhr nachmittags für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein. Nach Schluß der zulässigen Verkaufsstellen dürfen Kunden nicht zugelassen, die bereits Anwesenden jedoch noch während 20 Minuten bedient werden. Zuwider- handlungen werden bei den Inhabern und Käufern mit Geldstrafe bestraft. Das Gesetz tritt am Tage der Ver- fassung in Kraft. Der Antrag ist zusammen mit dem in der gleichen Richtung liegenden bekannten sozialdemokra- tischen Antrag am Donnerstag dem sozialpolitischen Aus- schuß überwiegen worden. Von deutschnationaler Seite wird erklärt, daß der sozialdemokratische Antrag anscheinend sehr schärfend gemacht worden sei, um dem deutschnationalen, seit Wochen sorgsam vorbereiteten Antrag formal zuvorzu- kommen; denn er sei ein Gesetz, das in der Luft schwebt, weil es jeder Strafbestimmung entbehre.

Zu beiden Anträgen ist ferner ein deutschnationaler Abänderungsantrag eingebracht, wonach von dem Ver- fassungsvorab ab 5 Uhr nachmittags ausgenommen sind Ge- schäfte, in denen Lebens- und Genussmittel, sowie Tabak- waren aller Art feilgehalten werden.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 30. November 1929.

Wettervorhersage für den 1. Dezember. Mitgeteilt von der Säch. Landeswetterwarte zu Dresden. Wechselnd bewölkt, vorübergehend auch etwas Regen mög- lich. Im Flachland noch mild, örtlich Dunst und neblig. Schwache, Gebirge mögliche bis frische Winde aus südlichen bis südwestlichen Richtungen. In den ersten Tagen der neuen Woche Witterungsumschlag nicht ausgeschlossen.

Daten für den 1. und 2. Dezember 1929. Sonnenaufgang 7,42 (7,43) Uhr. Sonnenuntergang 15,56 (15,55) Uhr. Mondaufgang 8,10 (8,19) Uhr. Mondunter- gang 15,58 (16,19) Uhr.

1. Dezember:
1521: Papst Leo X. (Giovanni di Medici) in Rom gest. (geb. 1476).
- 1709: Der Ranselredner Abraham a Santa Clara in Wien gest. (geb. 1644).
- 1898: Der Dichter Ernst Toller in Samojewina geb.
2. Dezember:
1852: Proklamation Louis Napoleons als Napoleon III. zum erbliden Kaiser der Franzosen.
- 1915: Der Geograph Fritz Heger in Würzburg gest. (geb. 1858).

Reiterprüfungen. Am 27. u. 28. November d. J. fanden in Großenhain unter dem Vorstehe des Herrn Erster Bürgermeister Gotop Reiterprüfungen statt. Ihnen unterzogen sich 18 Prüflinge, die sämtlich die Prüfung be- standen: Hinder Walter Beeg in Vertig, Alfred Scheibe in Riesa; die Schloffer Bernhard Dieckel in Riesa und Georg Strehle in Großenhain; die Schmiede Alfred Seylich in Schönborn, Otto Reinhardt in Rausch, Georg Wilhelm in Vertig; Schneider Edwin Riese in Gröba; Klempner Hermann Ritterbusch in Großen- hain; die Fleischer Fritz Schneider in Großenhain, Rud- olf Geißler in Großenhain; die Schuhmacher Paul K- rutz in Weßlitz, Otto Müller in Weßlitz, Clemens Litz in Riesa, Kurt Straßburger in Rausch, Al- fred Hillner in Riesa-Gröba.

Eintritt in den Ruhestand. Nach 30jähriger Amtstätigkeit, wovon er 26 Jahre hier in Riesa gewirkt hat, tritt Herr Oberlehrer Otto Köhler mit Ende November in den Ruhestand. Die Lehrerschaft der Volksschule versammelte sich aus diesem besonderen An- laße heute mittag nach Schluß des Unterrichts noch einmal um den Scheidenden. Herr Schulleiter Poppig gab den Gefühlen treuer Amtskollegen und den besten Wünschen für einen freundlichen und langen Ruhestand Ausdruck. Herr Oberlehrer Köhler dankte herzlich und gab einen Rückblick auf seine Amtszeit, der sich als ein bedeutendes Stück Volksschul-Entwicklung darstellte. Als Lebensgabe stiftete die Lehrerschaft dem verehrten Ab- gehenden, der unserer Elblandschicht entrammt, ein Aquarell

aus der Hand unseres heimischen Künstlers Christian Balke, das Sesselstuhlschloß in wohlgeungener Aus- führung darstellend.

Polizeibericht. Am 26. 11. 29 wurde hier ein junger Mann wegen Diebstahl vorläufig festgenommen und in die hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. In seinem Besitz wurde eine neue dunkle Strickjacke mit vorgelunden, die er mit einem roten Zigaretten am 26. 11. 29 vermittags auf dem Altmarkt oder auf dem Rathausplatz in Riesa aus einem Grünwarenladen gestohlen haben will. Möglicherweise auch aus einem anderen Diebstahl herrührend, da sich das angeblische Auto trotz eingehender Nachforschungen nicht hat ermitteln lassen. — Sachdienliche Angaben erbittet der Kriminalpolizei, wo auch die Strickjacke beschlagnahmt werden kann.

Unsere Heimat. In der heutigen Ausgabe unserer Heimatblätter berichtet Hans Strehlow über Schloß und Kloster Seußlich und dessen Beziehungen zur Frauenkirche und dem Maternospital in Dresden. — Der nachfolgende Artikel „Deutsche Weihnachts- krippen“ handelt von der Krippenschnitzkunst — einer Volkskunst im edelsten Sinne des Wortes. — Auch einige Sagen aus früheren Zeiten befinden sich in der vorliegenden Heimatbeilage, von welcher ebenfalls Son- derdruck angefertigt werden.

Weihnachts-Plakette 1929. Neben der Bevelin-Plakette hat das Lauchhammerwerk Lauch- hammer auch für dieses Jahr eine Weihnachts- Plakette angefertigt. Das Werk hat für die von dem Bildhauer Rolf, München, geschaffene Weihnachts-Plakette ein Motto gewählt, das nicht nur dem Sammler eine wert- volle Ergänzung, sondern jedem Menschen eine willkommene künstlerische Schöpfung sein wird.

Kommt eine neue Inflation? Was sagen hierüber die Banken, Barler Gilbert, Jugenberg u. a. Politiker? Ueber diese wichtigen Fragen spricht der bekannte ehem. Reichstagsabgeordnete und Stadter- ordnete aus Berlin, Richard Kunze am Montag, 2. De- zember, abends 8 Uhr im Hotel Söpnitz, Riesa. (Wäres- siehe im Anzeigenteil.)

Ein Lautsprecherautomobil ist unter- wegs. Unsere Stadt erhält in den nächsten Tagen einen kleinen Besuch. Ein Großlautsprecher-Auto- mobil, das die Siemens u. Halske A.G. in Berlin auf die Wanderschaft schickt, besucht unseren Ort und wird hier einige Proben seines Tönens ablegen. Es führt außer einem trichterlosen Großlautsprecher, dem sogen. „Riesenblattkeller“, ein Mikrophon, die aus- geübten Verstärkerleistungen und eine vollständige Stromerzeugungsanlage mit sich. Eine Stunde nach der Ankunft in einem Ort ist die Lautsprecheranlage schon betriebsfertig. Eine Ansprache, die ein Redner z. B. in der „Sprechkabine“ des Autos vor dem Mikrophon hält, ist draussen gewaltig vergrößert und hoch klar zu hören. Die vom Lautsprecher wiedergegebene Sprache ist so kräftig, daß man sie in 3 Kilometer Entfernung noch vernimmt. Will der Redner draussen vor der versammel- ten Menge sprechen, so daß ihn jedermann sehen kann, so stellt man das Mikrophon auf der Rednertribüne auf. Die Lautsprecheranlage eignet sich auch zur Uebergabe von Rundfunkdarbietungen und Schallplattenmusik.

30 Jahre Junung „Bauhütte“ Riesa. Die Junung „Bauhütte“ Riesa hatte nachstehende, geblieben ausgehaltene Einladung ergehen lassen:

Die hoch-ehrframe Junnt der Maurer, Zimmerer nebst Schiffbau- und Junnung „Bauhütte“ zu Riesa bittet hiermit geziemend Herrn... zur Feier ihres dreißigjährigen Bauhüttenjubiläums, so am Freitag, den 29. Tage des Novem- bers im Jahre des Heils 1929 nach Christi bei höchstem Jmbst und Trank im Saal der unferstehenden Stadt, abends 8 Uhr, nach Handwerks-Gebrauch und Gemoh- heit abgehalten werden soll...

Der kleine geladene Kreis war vollständig erschienen und wurde vom Obermeister Karl Siegert ansf herzlich begrüßt. Durch Krankheit verhindert, sandte Herr Bau- meister Prommerz Bänder nachstehende Entschuldigung: Dem wohlgebliebenen Obermeister Karl Siegert der hoch-ehr- samen Junnt der Maurer, Zimmerer nebst Schiffbau- und Junnung „Bauhütte“ zu Riesa ist der unterfertigte Wer- ker hiermit geziemend kund und zu wissen, daß er zum befohlenen Jmbst und Trank zur Feier des 30jähr. Bau- hüttenjubiläums nicht erscheinen kann, — allerbemilichst er schon ehliche Wochen krank darniederliegt. Er wünscht den ehr- samen Werkern gute Belohnung für die Festlichkeiten und entbietet ihnen Gruß nach Handwerks-Gebrauch. Riesa, am 28. Tage des Novembers im Jahre des Heils 1929. Prommerz Bänder.

Herr Baumsticker Helm wurde als einziger noch lebender Mitbegründer der „Bauhütte“ die Ehrenmit- gliedschaft verliehen. Herr Konrad Berges, Dres- den, entrollte die Würdige Geschichte der Junung. Gerühmte Worte der Verehrung und des Dankes entbot der Bauhütte Herr Reichsbahn-Oberbauart Hennig. Die Gewerbe- kammer Dresden ließ durch ihren Vertreter eine Ehrenurkunde überreichen. Herr Baumsticker Eisen- zeh brachte den Damen anläßlich des 30. Bauhüttenjubiläums ehrentätigen Trank und Belohnung. Herr Bau- meister Wegener, Dresden, überbrachte die besten Grüße und Wünsche des Säch. Landesverbandes der Baumeister. So nahm die kleine interne Festlichkeit einen recht fröh- lichen Verlauf, zumal Herr Andreas Müller von Riese und Keller das Beste bot. Für den musikalischen Teil sorgten 2 Herren von der Orpheuskapelle. — Lange noch werden die Teilnehmer des fröhlichen Bauhüttenjubiläums gedenken.

Für die Wolgabendeutschen. Das Sächsisch-rote Kreuz veröffentlicht einen Aufruf „Brüder in Rot“, in dem um Geld- und Sachspenden für die aus Rußland ausgewiesenen, in bitterer Not befindlichen Wolgabendeu- tchen gebeten wird. Der Aufruf ist auch unterzeichnet vom Gesamtverband der inneren Mission in Sachsen und einer Reihe von Wohlfahrtsvereinen. Das Evang.-Luth. Landeskonfessionsrat hat es dem Sächsischen im Lande durch Generalverordnung vom 26. 11. 29, zur Pflicht ge- macht, nach Möglichkeit der Sammlung für die Brüder in Rot auch in Sachsen zu einem frühen Erfolge zu ver- helfen.